



Heimische Leguminosen - Anbau von Linsen

Linsen gedeihen bei warmen, trockenem Klima, sie sind aber auch für kühlere Regionen geeignet. Die Böden sollten gut durchlüftet und durchlässig sein ohne Staunässe. Schwache Unkrautkonkurrenz schränkt den Anbau auf fruchtbareren Böden ein. Anbauschwerpunkte in Baden-Württemberg (karge Böden Schwäbische Alb), Heckengäu und Hohenlohe, im bayerischen Franken, im hessischen Vogelsberg und seit einigen Jahren in Nordrhein-Westfalen (Paderborner Hochebene) und Brandenburg. Überwiegend Gemenge-Anbau. Erträge liegen zwischen 2 und 10 dt/ha.

Standort & Klima

- Gut durchlüftete, durchlässige Böden, auch karge Standorte.
- Fruchtbarere Böden wegen mangelnder Unkrautkonkurrenz eher meiden.
- Keine Staunässe.
- pH-Wert über 6.
- Trockentolerant, Niederschläge bei Blüte und zur Erntezeit schlecht.

Fruchtfolge

- Abtragende Früchte vor und N-zehrende Früchte nach Linse.
- Anbaupausen von mindestens 6 Jahren.
- Anbauabstand zu anderen Körnerleguminosen und Klee gras von 3 bis 4 Jahren beziehungsweise mindestens 2 Jahren.

Unkrautregulierung

- Wegen geringer Konkurrenzkraft Standorte mit eher geringem Unkrautdruck wählen, deshalb nährstoffreichere Böden eher ungeeignet.
- „Falsches Saatbett“ im Frühjahr mindert Konkurrenzdruck an Samenunkräutern.
- Ab dem 2-Blatt-Stadium bis 10 cm Pflanzenhöhe striegeln bei schwachem Zinkendruck. Hacken je nach Reihenabstand möglich.



Linsen in der Blüte

© ABIS Selektion, Geschwister Bickert GbR.

Kontakt

Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft
bzl-fachmedien@ble.de

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
info@ble.de

Weitere Informationen

www.praxis-agrar.de
www.legunet.de
www.ltz.landwirtschaft.de

Diese Kompaktinformation ist im
[BLE- Medienservice](#) zu finden.

Art. Nr. 0857

Stand: 10.2024



- Blindstriegeln im Voraufbau.
- In Deutschland kein zugelassenes Herbizid.
- Empfindlich gegenüber Herbizidrückständen vorangegangener Jahre.

Aussaat

- Frühe Saat (Anfang/Mitte März) fördert konkurrenzstarken Linsenbestand.
- Späte Saat (bis Mitte Mai) ermöglicht sorgfältige Bodenbearbeitung. Zu beachten: Genügend lange Wachstumsdauer von 3 bis 3,5 Monaten!
- Saatstärke bei Reinsaat: 270 – 320 Körner/m²; bei Gemenge: Linse: 180 – 250 Körner/m², Stützfrucht 60 75 Pflanzen/m² (Saatmenge je nach TKM)
- Reihenweite 12 bis 20 cm, Tiefe 3 bis 6 cm. Nach der Saat walzen.
- Saatgutimpfung nicht notwendig.

Düngung

- Kalk: pH-Wert über 6
- Stickstoff: Nicht nötig (Knöllchenbakterien).

Pflanzenschutz

- Schädlinge geringe Bedeutung (wenig Anbau).
- In D keine zugelassenen Insektizide, Fungizide.
- Krankheiten durch Anbaupausen vorbeugen.

Ernte

- Erntezeitraum zwischen Ende Juli bis Ende August. Kompromiss zwischen Reife von Linse und Stützfrucht.
- Drusch bei Kornfeuchte < 20 %, besser < 16 %, Fahrgeschwindigkeit 7-8 km/h, Bruchkorn vermeiden, wenig Wind.



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BIZL) begleitet und unterstützt den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland. Es informiert rund um Themen der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus, der Fischerei, der Imkerei sowie der Ernährungs- und Forstwirtschaft.



Linsen-Gemenge-Anbau, hier mit Gerste

© Petra Zenthusen-Blecher



Linsen vor der Ernte.

© Carola Blessing

Weitere Themen
finden Sie auf
www.praxis-agrar.de

